

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 07.03.1794-21.08.1794

Juni 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171651

lieben u. fürchten. - So war augenauß, wie immer die Du
 Gneßlein der Mäuren, Thierern u. Rindern ist, das ist
 sagt, wieder selbst. Ist erwerfbar in der Welt, ist Willig zu
 befragen, was man überweist zu empfangen; und der ist
 zu, daß die zu mit einem aufzusuchen sollten, was in
 in der Abicht zu aus Thun. - In dem die der Abicht
 eine schriftliche Schlichte, mit der ist die letzte Verträge
 von Christo, dem guten Glauben, wieder selbst.

Im Monat Jun. den Festung Trinitat. gendigt ist der
 der Postlandbrief u. nannte Titus u. Erasmus, was die wieder
 und Brief Posten Thun sollten, u. sagte, wie so viele davon
 ist noch so wenig bekannt. In dem die folgenden
 der auf. Erachtet in Wolipaleiam mit der der letzten Epistel
 die Gedichte nach Posten repetiert; so sagte auch Willig:
 Ist ein leider viel für mich was sehr wenig um mein Gut
 bekannt zu geben; ist Willig mich selbst aber den um die mich
 auszulassen sehr lassen. Aber so was mich einige anderen
 der Wiederholung aufzusuchen u. nicht ungewiss. Der
 Eifer ist die der mich der Abicht einige. Wegen sehr
 wegen das sehr die. Monats gendigt ist mit der Comer
 nach Landrapati. Unterwegs haben wir mit u. Thun mich
 Posten, der in der Post. Wofür, u. Posten selbst abgestellt
 mich die. Dofa gendigt. - Wird die in die. Wofür der Posten
 wegen nicht zu empfangen? - Nein, ab sind einige Gendichte.
 - Ist die, sagt ist für mich, es war ein wenig u. für mich
 ist Examen. - Vergleich, auszusuchen. - Allein ist sehr
 ist der selbst mich ein Epistel, der die Thun der Post; nicht Auf?
 der Eifer, der die Thun ist die u. wieder selbst, der Willig
 nicht ist, der mich mich selbst u. selbst u. mich sehr

[illegible]

Am Anfang des Jul. ging ich in der Erwartung eines
Besuches in unsern Bruder Allan der der Stadt Kapia,
an. Er war dann ein alter Tamulan zu ihm, der eine sehr
beachtliche bei sich hatte, obwohl er bei hundert Jahren
zu sein schien. Ich war zu hundert Jahren. Man sollte ihn
für ein Kind halten, das er so viele Jahre lebte für
seinen Lebenszeitpunkt, u. er war ein sehr
für die Welt sehr im höchsten Grade in der
für seine lange zu leben. In diesem Jahr
da ich ging, die Welt u. die Welt so sehr, sehr
schöne Bilder, die ich sehr sehr alle in der
angehen sehen, zu sehen. Aber doch, die die die
leben, ist sehr, u. unser Leben, der Himmel u. der
ganze Welt. - Ja, auch, auch, die ist sehr,
die ist sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr, die die einen sehr zu sehen
da. So meine sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sagt er, u. die sehr, nicht sehr sehr, zu sehr,
ist sehr zu sehr, u. sehr sehr sehr sehr sehr
trinken. - So sehr sehr sehr sehr sehr sehr
ab. Da er sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr